

Ferienspaß und Lügder Geschichte - Unsere Ferienspaß-Aktion 2023 war ein Highlight

Wir hatten uns bereit erklärt, auch in diesem Jahr die Lügder-Ferienspaß-Aktion für Grundschul Kinder, die nicht auf Ferienreisen sind, zu unterstützen.

Unter dem Titel „**Wer findet....???**“ konnten die Eltern ihre Kinder für unsere Freizeit-Veranstaltung am 12. Juli, 14.30 -17.30 Uhr anmelden. Mit 25 Kindern, war die Teilnehmermeldung beachtlich.

Groß war unsere Überraschung, als wir am Morgen des 12. Juli erfuhren, dass weitere 16 Teilnehmer der OGS Lügde gern dabei wären, hier war etwas daneben gegangen. Da uns die OGS immer beim Lügder Umwelttag unterstützt war für uns klar, dass schaffen wir auch noch. War es doch eine Freude, dass unser Angebot so einen großen Zuspruch gefunden hat. Spontan und mit etwas Stress wurde noch am Vormittag alles Notwendige organisiert und Erfrischungen etc. besorgt. Die aktiven Heimatfreunde um Wolfgang (Ostermann), der die Organisation übernommen hatte, Heinz (Wimmer), der immer für Ordnung auf dem Platz sorgt, sowie Meinolf (Lödige), Günter (König) und Bernhard (Eggert) hatten alles vorbereitet, eine Hüpfburg aus Detmold besorgt, sich für Spiele gewappnet und Meinolf hatte seinen Trecker mit geeignetem Anhänger für Platz-Rundfahrten präpariert. Josef (Huppertz) hatte für die Suchaktion den Weg zur Kilianskirche und über den Friedhof zurück zum Platz geplant und Suchobjekte gewählt. Jetzt waren alle Vorbereitungen geschafft, es konnte losgehen. Frühzeitig waren, neben den vorgenannten Heimatfreunden, auch unsere Heimatfreundinnen oder OGS-Betreuerinnen Edeltraud (König), Heidi (Althoff), Regina (Siegmann) und Melanie (Köchling) dabei, jetzt war das Team komplett.

Um 14.30 Uhr waren rund 40 Kinder am Treffpunkt. Das Wetter war mit uns, wenn auch, wie in diesen Tagen immer, recht warm.

Unsere Freizeitanlage bietet für Kinder ein hervorragendes Spielgelände. Mit der Hüpfburg, der Schaukel, dem Kletterturm, sowie Sackhüpfen, Ball spielen, Hula-Hopp-Reifen-Schwingen, Seifenblasen-Wetteifern, gab es immer Abwechslung. Besonders Meinolfs herausgeputzter Traktor mit dem speziellen Anhänger hatte es den Kindern angetan. Alle wollten an den kleinen Rundfahrten mit dem Traktor dabei sein, ein Highlight bei Jungen und bei Mädchen.

Das es aber neben dem Spielen noch etwas zu suchen und zu finden gab und hierbei die Lügder Geschichte und Natur nicht zu kurz kam, das war Josefs Part, bei dem ihm Regina eine große Hilfe war. Die große Zahl der Kinder machte es erforderlich in 3 Gruppen nacheinander die Suche zu starten.

Worin bestand die Aufgabe? Vom Platz ging es den Hohlweg hinab zum Ziel, der Kilianskirche und zum Friedhof. Josef erzählte dabei, dass hier schon die Römer den Weg beschriften haben und prompt wurden auch 2 Tonscherben gefunden (die nicht ausgelegt waren). Regina und Josef stellten Fragen zur Natur, „welche Bäume, Blätter und Beeren waren das?“ Josef Sony-Kamera ging von Hand zu Hand und es wurde fotografiert, was vor die Linse kam, da wir auch wieder zurück mussten, kamen alle mal dran.

An der Kilianskirche berichtete Josef über die alte Heerstraße, die in unserem Tal schon vor weit über 2000 Jahren eine wichtige Verbindung war und auch von Germanen, Römern und Sachsen und Karl d. Großen genutzt wurde. Dann war die jahrhundertalte dicke Linde zu bestaunen, aber der Kirchturm fesselte besonders. Seine dicken Mauern, Schießscharten und abgewetzten Schwerter-Schleifsteine am Eingang beeindruckten die Kinder. Dass die beiden Löcher in der Turmdecke nicht für Schwalbennester waren, sondern für die Seile der Glocken, wurde nicht erraten – wie? nicht elektrisch?

In der Kirche war die erste Suchaufgabe zu lösen: Wo findet sich, neben den ganzen Männerstatuen und Bildern, eine Frau abgebildet. Gefunden wurde das Wandbild von Maria mit dem Jesuskind recht zülig, aber gab es noch eine Frauenabbildung? Nach längerem Suchen recht klein und versteckt, wurde auch Eva mit der Schlange entdeckt. Zwei Kinder berichteten, dass in der Kirche auch die Eltern geheiratet haben.

Die Kinder staunten über das tausendjährige Alter dieser Kirche. Mit dem noch älterem Turmteil und den Vorkirchen bis zu Karl d. Großen, steht hier seit 1.500 Jahren eine Kirche, wusste Josef zu berichten. Das Interesse war bei allen Gruppen sehr beeindruckend und Regina und Josef freuten sich über den Eifer, mit dem die Kinder teilnahmen. Mit einem Nebensatz sei erwähnt, dass wir beim Kirchenbesuch keine Besucher gestört haben, die Kinder empfanden offensichtlich die Ausstrahlung, die die Kilianskirche auf ihre Besucher ausübt und uns allen hat die Kühle in der Kirche gut getan.

Nun kam die große Suchaufgabe: Wer weiß denn, wo auf dem alten Friedhofsteil ein großer Grabstein mit einem echten großen Schiffsanker steht? (Auf unserem Friedhof befindet sich seit 1910 das Grab eines kaiserlichen Vizeadmirals, der im Ruhestand in Lügde gewohnt hat.) Da das Grab aber völlig vom Efeu überwachsen war (warum eigentlich?), war die Hilfe „Es gibt viel Grün an dem Grab“ notwendig. Alle drei Gruppen haben auch diese Aufgabe mit Eifer gelöst, sollten sich Friedhofsbesucher dabei durch uns gestört gefühlt haben, bitten wir um Entschuldigung. Auf dem Weg zurück über den Friedhof, hat das ein oder andere Kind auch das Grab der Oma, des Opas, auch des Bruders gefunden. Schön zu erleben, wie ein Junge eine Wasserkanne holte und die Blumen auf dem Grab der kürzlich verstorbenen Oma versorgte. -

Josef hatte im Stillen gehofft, den für ihn etwas anstrengenden Weg nur zweimal gehen zu müssen, aber die 3. Gruppe wartete am Platz schon ungeduldig auf die Suche.

Der Spaß, den Jungen und Mädchen bei unserer Aktion hatten, war unsere Belohnung, der Dank der Eltern hat uns gefreut und allen, die hier mitgeholfen haben, gilt der Dank des Heimat- und Museumsvereins Lügde!

Josef Huppertz





